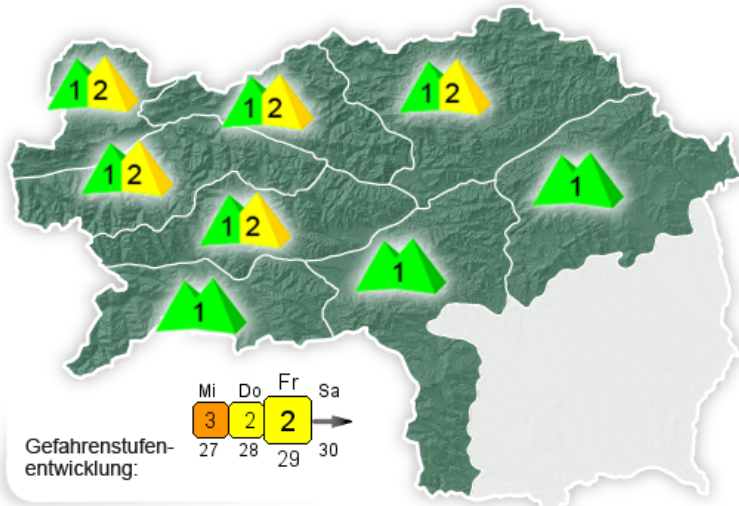


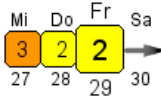


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 29.03.2019**
(herausgegeben: Donnerstag, 28.03.2019, 16:17 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Mäßige Lawinengefahr durch Gleitschnee und Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern steigt die Lawinengefahr im Laufe des Tages von gering auf mäßig an. Sonnseitig ist in allen Höhenlagen zunehmend mit spontan abgehenden Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen. Auch Wechtern werden in Laufe des Tages instabiler und können brechen. Zusätzlich können durch große Zusatzbelastung in schattigen Hochlagen vereinzelt noch ältere Tribschneeansammlungen als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Diesbezügliche Gefahrenstellen finden sich insbesondere in den Einfahrten zu schattigen Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Der in den vergangenen Tagen gebildete Tribschnee hat sich sonnseitig gut mit der Altschneedecke verbunden, schattseitig ist die Verbindung in den Hochlagen teils noch nicht ausreichend. Die Schneedeckenbasis ist großteils stabil, sonnseitig ist die unterste Schicht aber feucht, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. In sehr hohen, schattigen Lagen (über etwa 2300m) kann auch Schwimmschnee das Fundament schwächen. Im Laufe des Tages wird die Schneedecke durch Einstrahlung und hohe Temperaturen wieder zunehmend feucht.

Wetter

Am Freitag geraten wir mehr und mehr in den Einfluss eines Hochdruckgebietes. Es wird mit bis zu +3 Grad in 2000m deutlich milder als zuletzt und der Wind aus Osten bleibt schwach bis mäßig. Der Tag verläuft meist sonnig, erst am Abend ziehen von Osten her hohe Wolken auf.

Tendenz

Der Samstag wird sonnig und mild. Während einerseits die Gefahr von Schneebrettlawinen schwindet, nimmt andererseits die Gleit- und Nassschneelawinenaktivität deutlich zu.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

